

BODENSCHUTZ WELTWEIT – EINE REPORTAGEREISE

In dem Unterrichtsbeispiel setzen sich die Schüler*innen mit vielfältigen Projektbeispielen auseinander, in denen eine nachhaltige Nutzung von Böden gemeinsam mit weiteren Maßnahmen zur Sicherung der Ernährungsversorgung beiträgt. Dazu lesen die Schüler*innen zunächst Texte in Kleingruppen und recherchieren im Internet eventuell zusätzliche Informationen. Im Anschluss erstellen sie Sendebeiträge zu ihren Projektbeispielen und setzen diese schauspielerisch und technisch um.

ZIELE

Die Schüler*innen lernen verschiedene Maßnahmen des Bodenschutzes und der nachhaltigen Bodennutzung aus unterschiedlichen Ländern der Welt kennen und positionieren sich dazu.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 10, Geographie, Lernbereich 1: „Die heimatliche Landschaft im System der geographischen Zonen“

GY, Klassenstufen 9/10, Naturwissenschaftliches Profil, Lernbereich 4: „Boden“

GY, Klassenstufe 10, Geographie, Lernbereich 2: „Naturraum Sachsen + Lernbereich 3: Wirtschaftsraum Sachsen“

GY, Jahrgangsstufe 12, Geographie, Grundkurs, Lernbereich 2: „Analyse der Raumnutzung in Landschaftszonen“

ZEITBEDARF

3 UE (135 min.)

- Aufgabenstellung: 10 Minuten
- Reportagerese: 45 Minuten
- Reportage erstellen: 45 Minuten
- Präsentation: 20 Minuten
- Abschlussreflexion: 15 Minuten

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Weltkarte
- Smartphones oder Kameras
- evtl. extra Internetzugang
- Laptop, Beamer, Lautsprecher
- Flipchartpapier
- Anlage 1: Aufgabenstellungen
- Text „SRI“ downloadbar unter: <http://www.weltagrарbericht.de/leuchttuerme/system-of-rice-intensification.html>, [abgerufen am 03.07.2017]
- Text „MASIPEG“ downloadbar unter:
<http://www.weltagrарbericht.de/leuchttuerme/saatgut-netzwerk-masipag.html>, [abgerufen am 03.07.2017]
- Text „Ökolandbauprojekt“ downloadbar unter:
<http://www.weltagrарbericht.de/leuchttuerme/von-bauer-zu-bauer.html>, [abgerufen am 03.07.2017]
- Text „Push-Pull“ downloadbar unter <http://www.weltagrарbericht.de/leuchttuerme/push-pull-in-aethiopien.html>, [abgerufen am 03.07.2017]

Drucken Sie für jede Kleingruppe einen der vier Texte sowie die dazugehörige Aufgabenstellung aus und fertigen Sie Kopien für alle Gruppenmitglieder an.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Böden bilden die Grundlage unseres Lebens. Sie sind wesentlich zur Sicherung von Ernährung, Wasser und Energie. Sie erhalten die Biodiversität und tragen zur Bekämpfung des Klimawandels bei – wenn sie nachhaltig genutzt werden. Doch die weit verbreiteten konventionellen Anbausysteme fördern in der Regel Überdüngung, Übernutzung und Bodenverdichtung und verzichten auf Schutz vor Wasser- und Winderosion. Alternatives – traditionelles aber auch innovatives Boden- und Anbaumanagement lässt sich dagegen in allen Teilen der Welt finden.

Das Unterrichtsbeispiel kann entweder dazu benutzt werden, bereits gelerntes Wissen über Bodenschutz und nachhaltige Bodennutzung (Anbaudiversifizierung, Biodünger, traditionelle

Sorten, Pflanzen von Bodendeckern, Verhinderung von Erosion durch Wälle und Terrassen etc.) zu wiederholen und die Maßnahmen in einem Gesamtzusammenhang eines Projekts zur Ernährungssicherung zu betrachten oder diese durch zusätzliche Internetrecherche neu zu erarbeiten.

DURCHFÜHRUNG

1. Schritt: Aufgabenstellung

Teilen Sie die Klasse in vier Reporter*innenteams auf.

- Reporter*innenteam 1: Weniger ist mehr: Höhere Erträge mit dem System of Rice Intensification (SRI), z.B. Indien
 - Reporter*innenteam 2: Saatgut in Bauernhand: Mit Vielfalt und lokalem Wissen aus der Armut, MASIPAG, Philippinen
 - Reporter*innenteam 3: Aus Erfahrungen anderer Lernen: Von Bauer zu Bauer in Nicaragua
 - Reporter*innenteam 4: Mit natürlichen Waffen gegen Schädlinge: Push-Pull in Äthiopien
- Jedes Reporter*innenteam bekommt einen Text mit Aufgabenstellung. Aufgabe der Teams ist es, mit Hilfe der Texte und eigener Recherchen (mit Smartphone oder einem extra Internetzugang) eine maximal 3 minütige Reportage zu ihrem Thema zu erstellen. Die Reportagen werden am Ende mit Smartphones oder Kameras gefilmt oder „live“ vor der Klasse vorgespielt. In den Reportagen können die Teams über das Thema berichten, fiktive Personen (z.B. eine Bäuerin) interviewen oder Sachverhalte mit Zeichnungen erklären.

2. Schritt: Reportagereise

Die Schüler*innen lesen in ihren jeweiligen Reporter*innenteams die Texte, klären Verständnisfragen und recherchieren noch nötige oder zusätzliche Informationen zu ihrem Thema.

3. Schritt: Reportage erstellen

Die Reporter*innenteams erstellen für ihre Reportage ein Skript und setzen dies um. Betreuen Sie in dieser Phase die einzelnen Kleingruppen gut, geben Sie Hilfestellungen und achten Sie auf die Zeit.

4. Schritt: Präsentation

Alle Reporter*innenteams stellen ihre Reportagen vor der Klasse vor. Im Anschluss an jede Präsentation werden in der Klasse die Hauptpunkte des Beitrags von den anderen Schüler*innen zusammengefasst und diskutiert. Was haben sie gerade erfahren? Was hat sie überrascht? Was ist noch unklar?

5. Schritt: Abschlussreflexion

Mögliche Fragen:

- Wie schwierig/ leicht war es, eine Kurzreportage zu erstellen?
- Wie steht ihr selbst zu den von euch berichteten Maßnahmen des Bodenschutzes?

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen können Informationen zum Bodenschutz selbst bearbeiten und recherchieren sowie ihr Wissen und Technologien interaktiv nutzen

BEWERTEN

Die Schüler*innen können Maßnahmen zur nachhaltigen Bodennutzung und des Bodenschutzes beurteilen und sich zur Darstellung von Menschen im Globalen Süden (als selbst bestimmte und handelnde Individuen) in Medien positionieren.

HANDELN

Die Schüler*innen können ihr erworbenes Wissen und ihre Argumente anderen vermitteln.

WEITERBEARBEITUNG

Im Anschluss könnten Sie mit folgenden Themen oder Aktionen weiterarbeiten:

- Kennenlernen „alter“ Sorten von Äpfeln und Kartoffeln
- Zusammenhänge zwischen Bodenzerstörung weltweit und eigenem Konsum
- Darstellung von Menschen aus dem Globalen Süden und ihr Umgang mit Umweltzerstörung in den Medien
- Einbinden von Menschen des Globalen Südens in die deutsche Entwicklungszusammenarbeit

- Seedballs herstellen und mit Hintergrundinformationen zum Thema Boden und einer selbstgemachten Verpackung in der Schule verschenken oder über eine Schülerfirma verkaufen

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Der Bodenatlas, herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung/ IASS/ BUND/ Le Monde diplomatique, 2015:

https://www.boell.de/sites/default/files/bodenatlas2015_iv.pdf, [abgerufen am 09.01.2017]

Soil Atlas of Africa (engl.), A collaborative initiative of the European Union, the African Union and the Food and Agriculture Organization of the United Nations, 2013:

<http://www.fao.org/3/contents/9d9365e0-a8f0-48dc-8d6f-c33245827719/av020e00.htm>,
[abgerufen am 09.01.2017]

Webseite zum Internationalen Jahr des Bodens 2015: <http://www.fao.org/soils-2015/en/>,
[abgerufen am 09.01.2017]

Internetportal des Bundesverband Boden mit Informationen zum Thema Boden und Bodenschutz: <http://www.bodenwelten.de/>, [abgerufen am 09.01.2017]

QUELLE

Das Unterrichtsbeispiel ist angelehnt an die „Reportagereise“ von terre des hommes:

https://www.tdh.de/fileadmin/user_upload/inhalte/11_Globales_Lernen/Neue_Schulseiten/10_5_Recht_auf_eine_gesunde_Umwelt/Unterrichtseinheit___Wasser_ist_Leben___plus_Materialien.pdf, [abgerufen am 09.01.2017]

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: AUFGABENSTELLUNG

GRUPPE „SRI“

Ihr reist als Reporter*innenteam nach Indien! Eure Aufgabe ist es, eine spannende Reportage zum Thema Bodenschutz aufzunehmen. Die Reportage sollte nicht länger als drei Minuten dauern.

1. Textarbeit + Recherche:

Lest zunächst den Text durch und beantwortet bzw. recherchiert folgende Fragen:

- Wie wird Reis normalerweise angebaut?
- Warum werden beim SRI die Böden nachhaltig genutzt?
- Was spricht für die Anwendung von SRI? Was dagegen?
- Wer spricht sich für, wer gegen SRI aus und weshalb?

2. Reportage auf dem Papier erstellen

In eurem Team müsst ihr entscheiden, wie eure Reportage aussehen soll. Welche Informationen sollen gesendet werden? Welche Personen lasst ihr in der Reportage auftreten? Wer übernimmt welche Rolle? In welcher Reihenfolge treten die Personen auf? Reporter*in A kann beispielsweise eine Einleitung geben und dann zu einem Interview zwischen Reporter*in B und einer anderen Person (z.B. Bäuerin) weiterleiten. Benutzt ihr selbst gemalte Bilder, Grafiken oder Stichpunkte? – Super, das macht die Reportage noch interessanter!

Nur denkt daran: Eure Reportage sollte nicht länger als drei Minuten werden!

3. Reportage proben und aufnehmen

Wenn ihr euch auf Inhalt, Reihenfolge und Rollenbesetzung geeinigt habt, dann probt eure Reportage. Vielleicht findet ihr noch Material zum Verkleiden. Mit einem Smartphone oder einer Kamera könnt ihr eure Reportage dann aufnehmen. Eventuell müsst ihr euren Beitrag noch mit einer App zusammenschneiden.

ANLAGE 2: AUFGABENSTELLUNG

GRUPPE „MASIPEG“

Ihr reist als Reporter*innenteam auf die Philippinen! Eure Aufgabe ist es, eine spannende Reportage zum Thema Bodenschutz aufzunehmen. Die Reportage sollte nicht länger als drei Minuten dauern.

1. Textarbeit + Recherche:

Lest zunächst den Text durch und beantwortet bzw. recherchiert folgende Fragen:

- Was war/ist das Problem mit Hohertragsorten? Wer vertreibt sie?
- Erklärt, inwiefern „die internationale Agrarforschung von multinationalen Konzernen kontrolliert ist“.
- Weshalb wirkt sich die Nutzung vielfältiger traditioneller Saatgutsorten positiv auf den Boden aus?
- Weshalb gilt MASIPEG als ein Erfolgsrezept?

2. Reportage auf dem Papier erstellen

In eurem Team müsst ihr entscheiden, wie eure Reportage aussehen soll. Welche Informationen sollen gesendet werden? Welche Personen lasst ihr in der Reportage auftreten? Wer übernimmt welche Rolle? In welcher Reihenfolge treten die Personen auf? Reporter*in A kann beispielsweise eine Einleitung geben und dann zu einem Interview zwischen Reporter*in B und einer anderen Person (z.B. Bäuerin) weiterleiten. Benutzt ihr selbst gemalte Bilder, Grafiken oder Stichpunkte? – Super, das macht die Reportage noch interessanter!

Nur denkt daran: Eure Reportage sollte nicht länger als drei Minuten werden!

3. Reportage proben und aufnehmen

Wenn ihr euch auf Inhalt, Reihenfolge und Rollenbesetzung geeinigt habt, dann probt eure Reportage. Vielleicht findet ihr noch Material zum Verkleiden. Mit einem Smartphone oder einer Kamera könnt ihr eure Reportage dann aufnehmen. Eventuell müsst ihr euren Beitrag noch mit einer App zusammenschneiden.

ANLAGE 3: AUFGABENSTELLUNG

GRUPPE „ÖKOLANDBAUPROJEKT“

Reportage zum Thema Bodenschutz aufzunehmen. Die Reportage sollte nicht länger als drei Minuten dauern.

1. Textarbeit + Recherche:

Lest zunächst den Text durch und beantwortet bzw. recherchiert folgende Fragen:

- Wie wurde in Jucuapa vor dem Ökolandbauprojekt Landwirtschaft betrieben und mit welchen Problemen?
- Welche Maßnahmen zur Bodenverbesserung wurden unternommen und weshalb führen diese zu einer nachhaltigen Nutzung von Böden?
- Wie wirkt sich der Ökolandbau auf die Ernährungsversorgung vor Ort aus?
- Weshalb werden vor allem auch Frauen gefördert?

2. Reportage auf dem Papier erstellen

In eurem Team müsst ihr entscheiden, wie eure Reportage aussehen soll. Welche Informationen sollen gesendet werden? Welche Personen lasst ihr in der Reportage auftreten? Wer übernimmt welche Rolle? In welcher Reihenfolge treten die Personen auf? Reporter*in A kann beispielsweise eine Einleitung geben und dann zu einem Interview zwischen Reporter*in B und einer anderen Person (z.B. Bäuerin) weiterleiten. Benutzt ihr selbst gemalte Bilder, Grafiken oder Stichpunkte? – Super, das macht die Reportage noch interessanter!

Nur denkt daran: Eure Reportage sollte nicht länger als drei Minuten werden!

3. Reportage proben und aufnehmen

Wenn ihr euch auf Inhalt, Reihenfolge und Rollenbesetzung geeinigt habt, dann probt eure Reportage. Vielleicht findet ihr noch Material zum Verkleiden. Mit einem Smartphone oder einer Kamera könnt ihr eure Reportage dann aufnehmen. Eventuell müsst ihr euren Beitrag noch mit einer App zusammenschneiden.

ANLAGE 4: AUFGABENSTELLUNG

GRUPPE „PUSH-PULL“

Ihr reist als Reporter*innenteam nach Äthiopien! Eure Aufgabe ist es, eine spannende Reportage zum Thema Bodenschutz aufzunehmen. Die Reportage sollte nicht länger als drei Minuten dauern.

1. Textarbeit + Recherche:

Lest zunächst den Text durch und beantwortet bzw. recherchiert folgende Fragen:

- Wie funktioniert die Push-Pull-Methode?
- Inwiefern wirkt sich die Push-Pull-Methode positiv auf den Boden aus?
- Was ist eine Leguminose?
- Und was bedeutet: „Desmodium fixiert mit Knöllchenbakterien im Boden Stickstoff aus der Luft.“?

2. Reportage auf dem Papier erstellen

In eurem Team müsst ihr entscheiden, wie eure Reportage aussehen soll. Welche Informationen sollen gesendet werden? Welche Personen lasst ihr in der Reportage auftreten? Wer übernimmt welche Rolle? In welcher Reihenfolge treten die Personen auf? Reporter*in A kann beispielsweise eine Einleitung geben und dann zu einem Interview zwischen Reporter*in B und einer anderen Person (z.B. Bäuerin) weiterleiten. Benutzt ihr selbst gemalte Bilder, Grafiken oder Stichpunkte? – Super, das macht die Reportage noch interessanter!

Nur denkt daran: Eure Reportage sollte nicht länger als drei Minuten werden!

3. Reportage proben und aufnehmen

Wenn ihr euch auf Inhalt, Reihenfolge und Rollenbesetzung geeinigt habt, dann probt eure Reportage. Vielleicht findet ihr noch Material zum Verkleiden. Mit einem Smartphone oder einer Kamera könnt ihr eure Reportage dann aufnehmen. Eventuell müsst ihr euren Beitrag noch mit einer App zusammenschneiden.